

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

WORT ZUM MITNEHMEN

Du sollst an den Sabbat denken!
 Er soll ein heiliger Tag sein!
 Sechs Tage in der Woche darfst du jede Arbeit tun.
 Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag.
 Er gehört dem Herrn, deinem Gott.

EXODUS 20,8-10

Mia und der verlorene Sonntag

Im Jahr 2094, irgendwo in der Schweiz. Mia (17) besucht ihren Grossvater Theo (79).

Wie wäre es, wenn es den Sonntag nicht (mehr) gäbe?

Theo: Schön, dass du mich wieder einmal besuchen kommst!

Mia: Ja, ich habe diese Woche am Dienstag frei! Eigentlich komme ich heute zu dir, weil ich dich ein paar Dinge fragen wollte. Wir schreiben in Geschichte eine Arbeit über ein Thema aus der neueren Geschichte der Schweiz. Ich habe das Thema «Sonntag» gewählt. Meine Mutter hat mir erzählt, dass der Sonntag früher bei uns ein besonderer Tag war, an dem nicht gearbeitet wurde. Das konnte ich fast nicht glauben! Sie sagte mir dann, ich solle dich fragen. Du hättest das noch erlebt.

Theo (gerührt): Dass meine Tochter das noch weiss...! Ja, als ich ein Kind war, hatten wir am Samstag und am Sonntag schulfrei, und zwar alle! Auch in der Lehre oder am Gymer. Auch die Erwachsenen arbeiteten nicht.

Mia: Aber wie soll denn das gehen? Ist an diesen beiden Tagen einfach alles stillgestanden?

Theo: Nein, natürlich nicht. Aber das Wochenende war arbeitsfrei. Besonders der Sonntag. Am Sonntag zu arbeiten galt als Ausnahme. Wer dann arbeiten musste, erhielt einen Zuschlag auf den Lohn. Das war sogar im Arbeitsrecht verankert!

Mia: Das ist ja spannend! Aber wozu sollte das gut sein, ein Tag, an dem niemand arbeitet?

Theo: Natürlich hatten nicht alle frei. Die Restaurants waren geöffnet, die Züge und Busse fahren, und selbstverständlich waren die Spitäler in Betrieb. Kinos, Museen, Zoos, Schwimmbäder, Polizei: alles, was es brauchte, damit die Menschen in Sicherheit leben und den Sonntag geniessen konnten, war in Betrieb. Einige Lebensmittelgeschäfte waren geöffnet. Die Bauernfamilien schauten zu ihren Tieren. Aber sonst wurde am Sonntag nicht gearbeitet.

Mia: Krass... Aber nochmals: wozu sollte das gut sein?
Theo: Der Mensch kann ja nicht ununterbrochen arbeiten, er muss sich zwischen durch erholen.
Mia: Schon, aber das kann ich auch, ich habe ja immer wieder mal einen halben oder einen ganzen Tag frei. Wie heute.
Theo: Und deine Freundinnen und Freunde?
Mia: Sie natürlich auch! Lena hat am Donnerstag frei, Max am nächsten Montag... wann es halt gerade passt!
Theo: Aber dann könnt ihr euch ja gar nicht miteinander verabreden, wenn alle an einem anderen Tag frei haben!
Mia: Ja, das tun wir auch selten. Wir treffen uns vor allem auf sozialen Plattformen, manchmal nachts, weil wir sonst keine freien Zeiten haben.
Theo: Aber mit Verlaub, das ist doch nicht dasselbe!
Mia: Schon, aber was können wir denn dagegen tun? Wir wollen doch eine erstklassige Ausbildung und einen Beruf, der uns erfüllt und Freude macht! Da liegt es nicht drin, dass an einem Tag alle die Beine hochlegen und nichts tun!
Theo: Warum denn nicht? (gerät in Fahrt) Der Sonntag war der Tag, an dem die Familie etwas zusammen unternehmen konnte. Junge Leute haben am Samstag Party gemacht und oft die Nacht



Das Leben drehte anders an diesem Tag...

durchgetanzt, weil sie am Sonntag den Wecker nicht stellen mussten. Die Kinder hatten schulfrei, die Eltern konnten Ausflüge mit ihnen unternehmen oder den Tag gemeinsam zu Hause geniessen. Ursprünglich war der Sonntag ein Festtag. Das Leben tickte anders an diesem Tag. Der Sonntag war eine Auszeit, die alle sieben Tage wiederkehrte...

Mia: Erzähl mir noch mehr, Grossvater!
Theo: Wir Christen besuchten manchmal am Sonntag den Gottesdienst in der Kirche. Danach haben wir oft noch bei einem Kaffee geplaudert, uns ausgetauscht, oder wir hatten Besuch zum Mittagessen. Wir mussten nicht dauernd auf die Uhr schauen an diesem Tag.

Mia: Verrückt, wenn ich mir das vorstelle. Jede Woche ein Feiertag für alle! Aber wer ist denn auf diese Idee gekommen?

Theo (lacht): Der Sonntag ist eine uralte Idee! Für jüdische und christliche Menschen gilt es seit über 3000 Jahren als ein Gebot Gottes, den Sonntag zu feiern und an diesem Tag nicht zu arbeiten. Dieser Tag sollte frei sein von Arbeit und wirtschaftlichen Zwängen, frei vom ständigen Produzieren und Konsumieren. Der Sonntag gehörte dem Menschen, der Gemeinschaft, der Familie. Am Sonntag gab es das Recht auf Untätigkeit, und zwar von Gesetzes wegen! Der Sonntag war geschützt.

Mia: Ich sehe schon, das war eine tolle Sache, du gerätst ja richtig ins Schwärmen! Aber du redest immer von Freiheit. Wenn ich am Sonntag nicht einkaufen kann, schränkt das doch meine Freiheit ein, oder etwa nicht?

Theo: Versuch es so zu sehen: wir mussten am Sonntag nicht einkaufen, wir konnten das am Samstag tun, und dafür hatten alle, die im Verkauf arbeiteten, ihren freien Sonntag mit Familie und Freunden!

Mia: Langsam kriege ich so richtig Lust auf Sonntag... Sag mir, warum gibt es den heute nicht mehr?

Theo: Einige Menschen fühlten sich tatsächlich in ihrer Freiheit bedroht, wenn sie am Sonntag nicht arbeiten durften. Durch die Digitalisierung wurde die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit immer fließender. Ich denke, wir haben dadurch verlernt, auch einmal abzuschalten und Distanz zu gewinnen. Es gab immer mehr verkaufsoffene Sonntage, mit der Zeit brauchte es keine Bewilligung mehr dafür. Irgendwann war es normal geworden, am Sonntag zu arbeiten, und das Arbeitsgesetz wurde angepasst. Wir haben den Sonntag vergessen...

Mia: Aber könnten wir ihn nicht einfach zurückholen? Ich wäre dafür!

Theo (seufzt): Das wird schwierig. Der Sonntag war ein Geschenk der jüdisch-christlichen Tradition, und ich glaube nicht, dass er wieder zurückkommt, nachdem wir ihn abgeschafft haben. Das gälte doch als hoffnungslos altmodisch! Weisst du, die Menschen haben unterschiedliche Meinungen darüber, was Freiheit bedeutet.

Mia: Genau darüber will ich in meiner Arbeit schreiben und dann in der Schule darüber diskutieren. Wer weiss, vielleicht könnten wir zusammen den Sonntag wieder einführen? Wenigstens an unserer Schule!

Theo: Mia, ich wünsche dir viel Mut und langen Atem! Wie schön, wenn ich das noch erleben könnte!

PFRR. KATHRIN VAN ZWIETEN

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Vladimir Matyugin - Tenor I
 Victor Smirnov - Tenor II
 Alexey Buzakin - Bariton
 Felix Zaretsky - Bass

Friedenskonzert mit dem St. Petersburger Vokalensemble

Sonntag, 27. Oktober 2024, 19 Uhr in der Kirche Lauperswil

Chorgesänge der orthodoxen Liturgie mit dem Kosaken Vokalensemble St. Petersburg.

Die vier Sänger werden faszinierende Gesangskunst aus jahrhundertalter Tradition darbieten.

Eintritt frei, Kollekte.

Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 Uhr
 «Film im Säl», Pfarrhaus Trubschachen:

The King's Speech
 Von Tom Hooper, UK, USA, AUS 2010

(BILDQUELLE: TITELBILD VON THE SHOOTING SCRIPT BY DAVID SEIDLER, RECLAM-VERLAG)

Eine britische Filmbiografie über König George VI, auch «der Stotterer» genannt.

1936 wird er nicht plangemäss und unerwartet König des Vereinigten Königreichs England und Nordirland und muss sein Stottern in den Griff bekommen, was ihm mit der Hilfe des unkonventionell arbeitenden australischen Therapeuten Lionel Logue gelingt.

In der Hauptrolle: Colin Firth. Der Film erhielt 2011 vier Oscars.

Eintritt frei, Kollekte, nach dem Film Schlummertrunk und Gelegenheit zum Gespräch.

Forum Liebe und Beziehung Programm

Angebot für Einzelne – Paare – Familien

Was verrät mein Genogramm über mich und meine Beziehung

Ein Genogramm ist eine Darstellungsform verwandtschaftlicher Zusammenhänge, die vor allem in der systemischen Familientherapie verwendet wird, um Familienbeziehungen, wiederkehrende Konstellationen, berufliche oder gesundheitliche Vorgeschichten bildlich schematisch darzustellen und zu evaluieren. Es geht inhaltlich weit über einen Familienstammbaum hinaus. Mit einem Genogramm sollen Verhaltensmuster, beziehungsbestimmende psychologische Faktoren und sich innerhalb einer Familie wiederholende Verhaltensweisen und auch das Beziehungsgeflecht visualisiert und anschließend analysiert werden. Neben der bildlichen Darstellung können verschiedene Fokuse abgebildet werden. Sie geben Auskunft über eigenes Verhalten, (unbewusste) Muster und Denkweisen. Das Genogramm hilft bei der systemischen Sichtweise wesentlich, anspruchsvolle Situationen zu verstehen. Die Einführung in die Genogrammarbeit ist eine gute Möglichkeit sich auf Spurensuche zum eigenen Beziehungsmuster zu bringen.

Wann: Montag, 25. November 2024 von 16:00 - 18:30 Uhr
 Wo: Beratungsstelle Ehe · Partnerschaft · Familie Langnau – Oberemmental
 Workshopleitung: Cornelia Weller, Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin ZSB / systemis, Sozialarbeiterin FH & MAS
 Kurskosten: Fr. 30.–
 Eine Anmeldung ist Pflicht (per E-Mail) bis spätestens 14.11.2024. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nähere Informationen und Anmeldung
 Beratungsstelle Ehe · Partnerschaft · Familie Langnau – Oberemmental
 Dorfstrasse 5, 3550 Langnau i. E.
 Tel. 079 252 40 52
cornelia.weller@berner-eheberatung.ch

Weitere Informationen und Veranstaltungen unter www.berner-eheberatung.ch und www.retbjuiso.ch.

Beratungsstellen Ehe · Partnerschaft · Familie im deutschsprachigen Gebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Beratungsstelle Ehe · Partnerschaft · Familie

der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
 3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn
 Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite 16 17
Trub	Seite 18
Trubschachen	Seite 18
Eggwil	Seite 19
Lauperswil	Seite 20
Rüderswil	Seite 21
Signau	Seite 22

Layout: druckdesign Tanner AG, druckdesign.ch

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Mobile 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwielen, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann-Rufibach, Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Telefon 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 3. Oktober, 10.15 Uhr
Gottesdienste im dahlia Oberfeld
 mit Pfr. R. Jordi.

Freitag, 4. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. P. Weigl.

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl im Kirchli Bärau
 mit Pfrn. J. Fankhauser und
 D. Wyss (Orgel).

Freitag, 11. Oktober, 10.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
im dahlia Lenggen
 mit Pfr. S. Haldemann.

Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 mit Pfr. R. Jordi, mit der Jodlergruppe
 Bärgblueme Eggwil und Chr. Schüpbach
 (Orgel).
 Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 16. Oktober, 15.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl in
der Lebensart Bärau (Ulmenhaus)
 mit Pfrn. J. Fankhauser.

Freitag, 18. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfrn. R. Beyeler.

Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 mit Pfr. P. Weigl.
 Mitwirkende: Bläserquintett Senzacorde
 und Chr. Schüpbach (Orgel).

Freitag, 25. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. M. Benteli.

Sonntag, 27. Oktober, 9.45 Uhr
Gottesdienst am Bezirksfest des
kirchlichen Bezirks Oberemmental
in der Kirche Schangnau.

Donnerstag, 31. Oktober, 10.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld
 mit Pfrn. K. van Zwielen.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

25. August
 Janna Bigler, Schwandacker,
 Oberfrittenbach.

8. September
 Alexandre de Oliveira, Biel.

15. September
 Leandro Henri Jakob, Ilfis 65.
 Yaron Lüthi, Konolfingen.

22. September
 Lukas Steffen, Kreuzstrasse 23.

Beerdigungen
29. August
 Günter Blaser, geb. 1947, Schlieren ZH.

3. September
 Ulrich Christian Gerber, geb. 1945,
 Moosstrasse 11.

5. September
 Ruth Martha Waber, geb. 1939, dalia
 Lenggen.

17. September
 Myrtha Leonore Keller-Meyer, geb. 1928,
 dahlia Oberfeld.

18. September
 Andreas Geissbühler, geb. 1954, Stiftung
 Lebensart, Bärau.

19. September
 Walter Gfeller, geb. 1943, Niedermoos 155.

Amtswochen
 Woche 40, 1. bis 4. Oktober:
 Johanna Fankhauser

Woche 41, 8 bis 11. Oktober:
 Roland Jordi

Woche 42, 15.– bis 18. Oktober:
 Johanna Fankhauser

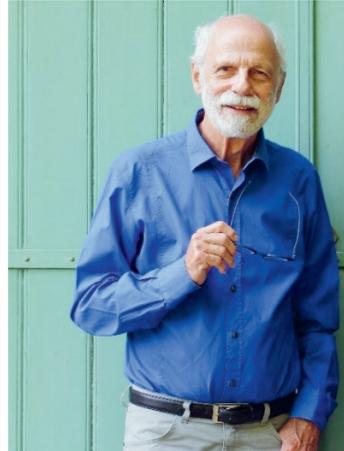
Woche 43, 22 bis 25. Oktober:
 Peter Weigl

Woche 44, 29. Oktober bis 1. November:
 Roland Jordi

60+

Seniorenachmittag

«So alt wie hütt bin i no nie gsi»
 Walter Däpp, langjähriger «Bund»-
 Journalist und Radio-SRF-Morgen-
 geschichtenerzähler erzählt «für Ältere,
 die auch mal jünger waren, und für
 Jüngere, die auch mal älter werden».



Unaufdringlich, fast beiläufig, führt er
 uns mit berndeutschen Kurzgeschichten
 aus seinem neusten Buch vom Erwarte-
 ten ins Unerwartete, von der Oberflä-
 che in die Tiefe.

Mittwoch, 30. Oktober 2024,
13.30 Uhr, am Seniorennachmittag im
ref. Kirchgemeindehaus Langnau i.E.

Ob älter oder jünger – alle Interessierten
 sind herzlich eingeladen!

Spielnachmittage



Mittwoch, 2., 16. und 30. Oktober,
14 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

«Begleitete Ferien» nach Freudenstadt (D)



*Wie herrlich grünen Baum und Strauch
 Und zieren Tal und Hänge,
 ein zarter, milder, warmer Hauch,
 umspielt das Blattgemenge.
 Im Sonnenschein wogt Flur und Hain
 Und wiegt sich in den Winden.
 Der Sommer will sich finden.*

Die erste Strophe dieses aus Schweden
 stammenden Lieds («Sommarpsalm») drückt
 aus, was viele, ja, vielleicht alle
 Feriengäste in der Zeit zwischen dem
 25. und 30. August erlebt haben: Die
 Fülle der Natur inmitten des Sommers,
 «zmitts» im Schwarzwald, wo sie im
 Schatten der Bäume, auf einer Bank, in
 einem Gartenrestaurant oder auf einem
 Spaziergang entlang des Sees Kühle und
 Gesellschaft fanden.

Bäume stellen seit jeher eine Verbin-
 dung zwischen Erdboden und Himmel
 dar. Um zu wachsen und zu (über-)leben
 braucht der Baum Luft, Licht, Wasser
 und einen nährstoffreichen Boden.

Darin sind wir Menschen dem Baum
 ähnlich. Was uns nährt, ist unterschied-
 lich – und doch gibt es Gemeinsamkei-
 ten. Nicht zuletzt deswegen haben sich
 24 Seniorinnen und Senioren aus Bärau,
 Gohl, Trubschachen und Langnau für
 die Ferientage im Schwarzwald ange-
 meldet. Sie hofften und freuten sich auf
 etwas, das sie beglücken, erfreuen und
 erheitern, und das auch zu Hause
 nachklingen und sie für den Alltag
 stärken und nähren würde.

Was haben sie dann tatsächlich erlebt
 und ist ihnen wichtig geworden?

Lesen Sie selbst:

- Die Gedanken im Wald, in den Reb-
 bergen und Obstplantagen haben
 mich zu einem Lied inspiriert. Ich
 werde zu Hause weiter komponieren.
- Der Morgennebel, die Blumenfelder;
 das waren Erinnerungen an vergange-
 ne Sommer.
- Da war so viel Sonne. Sonne von oben,
 Sonne im Herzen und die Sonnenuhr
 auf dem Marktplatz von Freudenstadt.
- Die Hilfsbereitschaft und Kamerad-
 schaft untereinander haben mich
 berührt.
- Wir sind zu einer Gemeinschaft und
 ich mit «fremden» Menschen warm
 geworden.
- Auch als ruhiger Mensch habe ich die
 Gemeinschaft sehr genossen.
- In aller Verschiedenheit untereinander
 war es ein fröhliches Zusammensein
 beim Singen, Lachen, Reden und
 Spazieren.
- Bei Unsicherheiten und Spannungen
 aufeinander zugehen zu können, war
 eine wertvolle Erfahrung.
- Ich habe mich erholt und viel Hilfe und
 Unterstützung erlebt.

Als Begleit-Team durften wir grosse
 Dankbarkeit entgegennehmen.
 Wir unsererseits bedanken uns bei den
 wunderbaren Feriengästen für ihre
 Zuverlässigkeit, ihr Vertrauen und ihren
 Humor und freuen uns auf die nächsten
 «Begleiteten Ferien» in Flims (31.8. bis
 5.9.2025).

IM NAMEN DES TEAMS (PETRA WÄLTI,
 VERONIKA HAUSSENER, CHRISTINE HIRSCHI,
 THEKLA RYSER, KATHRIN VAN ZWIETEN)

Das Fototreffen findet statt:
Montag, 28. Oktober 2024, 14.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Langnau.

VERANSTALTUNGEN

Öffentlicher Vortrag und Diskussion
mit Dr. Manfred Fankhauser,
Apotheker aus Langnau



1. Oktober, 14.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Cannabis: Droge und/oder Heilmittel?

In den letzten Jahren ist das Thema
 Cannabis in aller Munde. Aber nicht nur
 die Verwendung als Droge, sondern
 auch das Wiederentdecken dieser alten
 Heilpflanze führt zu grossen und zum
 Teil heftigen Diskussionen. Was ist dran
 an der medizinischen Verwendung von
 Cannabis, welche Patienten profitieren
 davon? Was sind Risiken und Gefahren,
 wo liegt die Zukunft von Cannabis als
 Arzneimittel? Ist eine Legalisierung von
 Hanf für nicht medizinische und/oder
 rekreative Zwecke («Kiffen») zu befür-
 worten?

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt
 es Kaffee und Kuchen.

Zäme ässe



Mittwoch, 16. Oktober, 12 Uhr
im Kirchgemeindehaus.

Probesthalber verzichten wir momentan
 auf eine Anmeldung. Wir freuen uns
 auch ohne Anmeldung auf eure
 zahlreichen Besuche.

Preis neu: CHF 15.– pro Person

**Vergesst nicht,
 Gutes zu tun
 und mit
 anderen zu
 teilen;
 denn an
 solchen Opfern
 hat Gott
 Gefallen.**

HEBRÄER 13,16

Wort zum Tag

Jeden Tag finden Sie auf
 unserer Homepage
 (www.kirchenlangnau.ch) oder unter
wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und
 Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern,
 Prediger*innen, Katechet*innen, Dia-
 kon*innen der christlichen Religionsge-
 meinschaften der Schweiz.
 Das «Wort zum Tag» kann auch über
 die Telefonnummer 0844 444 111 gehört
 werden (32 Rappen pro Wort zum Tag),
 über Spotify oder Apple Podcasts.



Die Schattenfrauen

öffentlicher Bildungsnachmittag



Witwen leben im gesellschaftlichen Schatten. Von zehn verwitweten Menschen sind acht Frauen. Was könnten andere von ihnen lernen? Was erhellt die moderne Trauerforschung, und was macht echten Trost aus?

Cornelia Kazis, selber verwitwet und Autorin des Sachbuches «Weiterleben, Weitergehen, Weiterlieben - Wegweisendes für Witwen» rückt die Schattenfrauen ins Licht.

**17. Oktober, 14.00 -16.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus - freier Eintritt**

Rückblick Foodsave-Bankett

«Chrut u Rüebli isch ke Chabis - wir festen mit Resten».

Das 2. Foodsave-Bankett in Langnau fand auch dieses Jahr wegen angekündigten und dann auch tatsächlich herunterprasselnden Gewitters nicht unter freiem Himmel, sondern im ref. Kirchgemeindehaus statt. Die Indoor-Variante tat der wiederum hohen Anzahl Gäste und der heiteren Stimmung keinen Abbruch. Gegen 275 Menus fanden in die Mägen von Alt und Jung, Klein und Gross, und erhielten unzählige Komplimente. Jugendbands, Hip Hop-Tänzerinnen, Spiele und ein Wettbewerb für Familien bildeten das Rahmenprogramm. Jugendliche aus dem KUW-Workshop verteilten eigene Re(t)zepte und halfen tatkräftig mit.

Gemäss dem Motto «Wir festen mit Resten» wurden aus umliegenden Betrieben Lebensmittel zweiter Klasse und mit abgelaufenem Haltbarkeitsdatum für ein köstliches, hygienisch einwandfreies, 3-gängiges Menu verwendet.

Unzählige Freiwillige aus mehreren Generationen haben zu diesem erfolgreichen Event beigetragen. Im Namen des OK's bedanke ich mich von ganzem Herzen!

PETRA WÄLTI



bewegen und ruhen

(auf der Grundlage von Placement nach Ursula Stricker)



Wir beginnen wiederum nach der Sommerpause. Neue Interessierte sind willkommen !

«bewegen und ruhen» gibt Raum für achtsame und spielerische Arbeit mit und durch den eigenen Körper. Bewusst werden die Knochen und natürlichen Gesetze des Skeletts erfahren. Die Mitte wird gestärkt, eine ausgeglichene Haltung erspürt, die Bewegungen werden leichter. Der Boden ist zuverlässiger Partner. Gehen, rollen, schütteln, sitzen, kriechen, stehen, tanzen – liegen und ruhen im langsamen Wechsel.

Wann: 14-täglich (mit Ausnahmen), montags von 17.20 bis 18.50 Uhr

21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember 24, 20. Januar, 3. und 17. Februar, 3., 17. und 31. März, 28. April, 12. und 26. Mai, 16. und 30. Juni 2025

Wo: Dachstock der Rudolf Steiner Schule, Schlossstrasse 2, Langnau Eingang Rückseite Berner Kantonalbank)

Kosten: CHF 5,-/Mal

Mitnehmen: Bequeme Kleider und rutschfeste Socken. Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt. Die Anzahl Plätze ist begrenzt.

Infos und Anmeldungen für das neue Quartal bei:

Petra Wälti, Lehrerin für Placement nach Ursula Stricker und Sozialdiakonin, Telefon 034 408 00 66, waelti@kirchenlangnau.ch; www.kirchenlangnau.ch



Kirchenchor Langnau

Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!

Kontakt: Susanne Bichsel, Präsidentin, Telefon 034 495 55 51
Stephanie Reist, Chorleiterin, Telefon 031 991 95 67

Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

Abendmeditation

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr an der Oberstrasse 6 bei Silvia Winteler.

GWUNDERNASE

Dieses Jahr stecken wir unsere «Gwundernase» in das Leben vieler einzigartigen Menschen. Lesen und staunen Sie Monat für Monat, was für interessante und wertvolle Menschen wir in unseren Reihen haben.

Annie Tschudin



Annie Tschudin engagiert sich seit dem Start 2016 federführend im Repair-Café Langnau.

Annie, vor wenigen Tagen fand ein «Repair Café» in der Freizeitstätte Langnau statt.

Was hat dabei herausgesehen?

Es wurden 40 Gegenstände repariert. Dabei ist zu bedenken, dass ein Experte manchmal 30 bis 45 Minuten an einem Gerät arbeitet.

Können Sie alles reparieren?

(schmunzelt) Ich bin ein Zahlenmensch und führe eine genaue Statistik. 2016 sind Hannes Utzinger und ich mit dem Repair Café in Langnau gestartet. In den 8 Jahren sind 79,56% der Reparaturen gelungen. Es ist schön zu sehen, wie die Leute sich freuen, wenn sie ein repariertes Gerät mit nach Hause nehmen können! Stellt sich heraus, dass ein Gerät nicht mehr repariert werden kann, ist auch etwas gewonnen: der Besitzer oder die Besitzerin weiss jetzt, dass das Gerät das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und entsorgt werden muss/kann.

Wie bist du zu diesem Engagement gekommen? Gab es ein Aha-Erlebnis?

Im Radio wurde das Buch von Wolfgang M. Heckl «Die Kultur der Reparatur» vorgestellt. Ich habe das Buch gelesen und war überzeugt. Die Bewegung der Repair-Cafés ist von Deutschland und Holland in die Schweiz gekommen, ich habe sie nicht selbst erfunden, aber ich habe die Idee nach Langnau gebracht. Als Mitglied und früher Sekretärin des Vereins Freizeitstätte konnte ich geeignete Räumlichkeiten finden. Dann begann die Knochenarbeit: Fachpersonen finden, z.B. Schreiner:in, Schneider:in, Elektriker:in, Informatiker:in, aber auch Allrounder sind gefragt. Pro Reparaturtag sind jeweils 13 bis 15 Personen im Einsatz.

«Neu kaufen war gestern, heute wird repariert!» Stimmt das?

Unser Slogan ist: Reparieren statt wegwerfen. Manchmal ist ein Neukauf nötig, aber was reparierbar ist, soll man nicht vor der Zeit wegwerfen. Hier springen die mittlerweile über 190 Repair-Cafés in der Schweiz in die Bresche. Das Repair-Café in Langnau findet 6x im Jahr statt.

Wie findet ihr immer wieder Experten und Expertinnen, die Reparaturen durchführen können?

Da profitieren wir von unserem Netzwerk! Manchmal geht es aber auch so: gerade dieses Wochenende kam eine Frau auf mich zu, die gerne Textiles flicken würde. Sie war Geschenk des Himmels! Aktuell suchen wir jemanden für die Administration, der oder die auch Social-Media-Kanäle bedienen kann.

Wie bringt ihr es fertig, die Reparaturen gratis anbieten zu können?

Die Expertinnen und Experten arbeiten ehrenamtlich. Wir verlangen kein Geld, stellen aber Kässeli auf. Die meisten geben uns etwas für die Arbeit. Sie überlegen sich etwa: Wieviel würde diese Reparatur in einem Geschäft kosten? Last but not least werden uns Torten und Kuchen für das Café gespendet!

Gehen Geräte heute schneller kaputt als früher, und ist das Absicht?

Mein subjektiver Eindruck ist, dass Geräte heute nicht mehr so lange halten wie früher. Es gibt in der Schweiz immer noch die so genannte geplante Obsoleszenz. Das heisst, dass ein Produkt absichtlich eine beschränkte Lebensdauer hat. Oft sind Geräte auch so gebaut, dass man sie nicht öffnen und somit nicht reparieren kann. Der Konsumenschutz engagiert sich für eine Verpflichtung der Hersteller, auf den Produkten eine klare Kennzeichnung anzubringen über Reparaturmöglichkeit und Ersatzteile.

Kannst du uns von Beobachtungen erzählen, die du in den Repair-Cafés machst?

Ältere Menschen bringen manchmal altertümliche Geräte, vereinzelt auch solche, von denen ich gar nicht weiss, wozu sie dienen. Jüngere Leute bringen Geräte, die weniger alt sind. Mir fällt auf, dass junge Frauen im Gegensatz zu früher nicht mehr nähen oder flicken können. Eigentlich leisten wir im Repair-Café Hilfe zur Selbsthilfe. Wir ermuntern die Besuchenden, selbst Hand anzulegen und den Gegenstand zusammen mit dem Experten zu flicken. Und schliesslich kommen immer wieder Menschen, die vor allem Gesellschaft suchen. Sie sind willkommen, denn wir sind ja auch ein Café!

Du warst von 1.12.1993 bis 30.6.2013 Finanzverwalterin unserer Kirchgemeinde. Hat dein Engagement beim Repair Café (auch) einen christlichen Hintergrund?

Wir sind ein kleiner Baustein zur Bewahrung der Schöpfung. Wir tragen dazu bei, dass Menschen mehr Sorge tragen zu ihren Sachen und zu unseren kostbaren Ressourcen, zur Natur, zum Wasser etc. Weniger ist mehr! Wir sind aber keine Moralapostel; viel lieber machen wir es vor und hoffen auf Nachahmer:innen. In diesem Sinne passen wir unter das weite Dach christlichen Engagements.

Vielen Dank, Annie, für diesen Einblick in dein grosses Engagement im Repair-Café.

Übrigens, das nächste Repair-Café findet am Samstag, 19. Oktober, von 10 bis 16 Uhr in der Freizeitstätte Langnau statt.

INTERVIEW: PFRN. KATHRIN VAN ZWIETEN

LETZTE HILFE

Kurs «Letzte Hilfe»

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

Samstag, 9. November 2024, 10 bis 16 Uhr
dahlia Lenggen (Saal; Haupteingang, dann links)
Asylstrasse 35, 3550 Langnau

Infos:
Dauer des Kurses: 6 Stunden, inkl. Pausen
Mittagessen: Offeriert von dahlia

Kursleitung:
Danielle Pfammatter Pflegefachfrau, MAS Palliative Care zertifizierte Kursleiterin

Pfr. Roland Jordi Heimseelsorger dahlia Lenggen zertifizierter Kursleiter

Kontakt und Anmeldung:
 Pfr. Roland Jordi, Oberfeldstrasse 2, 3550 Langnau
 034 408 00 64, jordi@kirchenlangnau.ch

Anmeldungen bis 4. November 2024.
 Die Platzzahl ist auf 15 - 20 Personen begrenzt.
 Es wird die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen berücksichtigt.
 Die Kurskosten werden getragen von dahlia, der reformierten Kirchgemeinde Langnau und Lebensart Bärau.

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch

Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67

Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr

Kirche Trubschachen: Gottesdienst.

Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz.

Weitere Infos siehe unter Trubschachen.

Predigttaxi: Verena Wiedmer-Zürcher, Unterstutz, Telefon 034 495 61 36.

Sonntag, 13. Oktober

Wegen des Napfmarathons finden in Trub und Trubschachen keine Gottesdienste statt.

Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr

Kirche Trub: Gottesdienst zum Erntedank mit Taufen

Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer, Jodlerchor Trub und Annette Unternährer, Orgel.

Anschliessend Speis und Trank im Kloster. Kollekte zugunsten KIKI-Treff.

Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstr. 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 27. Oktober, 9.45 Uhr

Kirche Schangnau: Bezirksfest.

Weitere Informationen im Anzeiger oder auf www.kirche-schangnau.ch.

Kein Predigttaxi.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

25. August

Emilia Kohler, Langnau.

8. September

Emilia Wittwer, ober Schwarzentrub.

Trauung

7. September

Reto und Kerstin Schüpbach-Hutmacher, Trub.

Beerdigungen

3. September

Hans Wisler-Rüegsegger, geb. 1941, Hälligneuhaus, später Schurtenellstöckli, zuletzt Schlossmatte, Burgdorf.

6. September

Frieda Blum, geb. 1930, vorder Schindel matt.

JUGEND

KUW – 3. Schuljahr

Kloster Dach, 8.30 bis 14.30 Uhr

Freitag, 25. Oktober

Freitag, 1. November

Sonntag, 3. November, 9.30 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.

Verantwortlich

Annemarie Kunz, Tel. 034 495 61 86

Bettina Scherrer, Mobile 079 298 38 68

KUW – 5. Schuljahr

Kloster Dach, 14.45 bis 16.15 Uhr

Freitag, 18. / 25. Oktober

Freitag, 1. / 8. / 15. / 29. November

Freitag, 6. / 13. Dezember

Freitag, 28. Februar 2025

Freitag, 7. März 2025

Verantwortlich

Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 8. Schuljahr

Samstag, 16. November

8.40 bis 11.15 Uhr

1. KUW-Block, in der Kirche und im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen.

Samstag, 18. Januar 2025

8.40 bis 11.15 Uhr

2. KUW-Block, im Kloster Trub, zusammen mit Trubschachen.

Verantwortlich

Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr

Konfirmationen 2025

Trub: Sonntag, 4. Mai 2025

Trubschachen: Sonntag, 11. Mai 2025

Weiteres unter Trubschachen!

ADVENTSFENSTER

Schon bald ist wieder Advent!

Liebe Truberinnen und Truber

Wollt ihr dieses Jahr auch an dem schönen und bezaubernden Brauch teilnehmen? Ihr könnt selbst entscheiden, ob ihr nur ein Fenster zur Ansicht gestaltet oder ob ihr zusätzlich auch etwas zu trinken und zu knabbern anbietet. Im Vordergrund aber soll das gemütliche Beisammensein, der Austausch und der Zusammenhalt stehen. Auch Firmen dürfen teilnehmen. Ein Adventsfenster eignet sich hervorragend, um ungezwungen mit Kunden zusammen zu kommen und das Jahr ausklingen zu lassen.

Habt ihr Interesse?

Meldet euch bis am **31. Oktober 2024**

bei: Annelie und Simon Wüthrich

Loos 207, 3556 Trub

Mobile 079 317 48 30 (Annelie) oder

Mobile 079 547 58 72 (Simon)

E-Mail: adventsfenster@kirchetrub.ch

Gerne geben wir auch unverbindlich nähere Auskunft bei Fragen oder Unsicherheiten.

Die Daten der Adventsfenster werden im Dezember hier im «reformiert.», im Anzeiger für das Obere Emmental unter den kirchlichen Mitteilungen und in der Orientierungsschrift der Einwohnergemeinde Trub publiziert. Bereits jetzt möchten wir allen, die teilnehmen, ob als Gastgeberin oder als Gast, herzlich danken.

ANNELIE UND SIMON WÜTHRICH

SENIOR*INNEN

Stubete

Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

16. Oktober:

Vortrag von Prof. Ernst Wüthrich über «Die Anbauschlacht Wahlen»

13. November:

Wir zwirbeln und machen Spiele!

11. Dezember, bereits ab 11.30 Uhr: Weihnachtsessen

25 JAHRE KLOSTER



FOTO: MONIKA ZÜRCHER

Den geladenen Gästen überreichte Präsident Daniel Fankhauser am 25. August eine Flasche «Chloschtergeischt».

Mehr unter: www.kirchetrub.ch/kloster

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch

Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16

pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen.

Pfrn. Sandra Kunz und Fritz Strahm, Orgel.

Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Sonntag, 13. Oktober

Kein Gottesdienst in Trubschachen und Trub (Napfmarathon).

Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit dem Jodlerklub Blapbach.

Pfrn. Sandra Kunz und Daniela Wyss, Orgel. Anschliessend Apéro vor der Kirche. Predigttaxi: Christina Wittwer, Mobile 079 662 83 05.

Dienstag, 22. Oktober, 10.30 Uhr

Pavillongottesdienst im Alterszentrum.

(Siehe unter SENIOR*INNEN).

Sonntag, 27. Oktober, 9.45 Uhr

Bezirksgottesdienst in der Kirche Schangnau.

Genauerer unter www.kirche-schangnau.ch

(Gottesdienste) oder im entsprechenden Anzeiger. Kein Predigttaxi.

Wort zum Tag:

www.kirche-trubschachen.ch / «Wort zum Tag», jeden Tag neu.

Online: YouTube, «September 24 – Input aus Trubschachen», oder auch unter www.kirche-trubschachen.ch / Online-Input. Der neue Input erscheint rund um den Ewigkeitssonntag.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe

7. September

Nerea Solea Portmann, Meisberg.

Abdankung

30. August

Peter Zürcher, Jg. 1942

SENIOR*INNEN

Gesprächskreis 6oplus

Freitag, 4. Oktober, 14.30 Uhr

Ort: Pfarrhaus. Thema: «Unser Vater», Teil II. Nach Input und Diskussion gemütliches Beisammensein bei Kaffee oder Tee.

Pavillongottesdienst

Dienstag, 22. Oktober, 10.30 Uhr.

Ort: Alterssiedlung Wegmatte.

Mit Pfrn. Sandra Kunz, Pfr. Richard Woodford und Ruedi Trauffer, Keyboard. Abmeldungen oder Neuanmeldungen für das anschliessende Mittagessen bitte am Montagabend zwischen 19.30 und 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Telefon 034 495 65 66, Mobile 078 723 98 89.

6oplus-Essen

Mittwoch, 23. Oktober, ab 11.30 Uhr

in der MZA Trubschachen. Nach dem Essen Unterhaltung mit dem Jugend-Jodlerchor Langnau.

Anmeldung bis am Freitag, 18. Okt., bei Lilo Fankhauser, Mobile 079 465 88 93.

Fahrdienst: Hanni Kaufmann, Telefon 034 495 65 31.

JUGEND

Fiire mit de Chliine

Freitag, 25. Oktober und Freitag,

1. November, jeweils 16 Uhr in der Kirche. Thema «Erntedank».

Mit Ruth Kohler und Brigitte Mürner, Telefon 034 495 64 43.

Kiki (Kinderkirche)

Nächster Termin am 11. Dezember

(Weihnachtssterne-Basteln).

Genauerer in der November-Ausgabe.

KUW 4

Mittwoch, 23. Oktober, 13.30 Uhr

im Pfarrhaus: Thema «Erntedank».

Mit Brigitte Mürner und Ruth Kohler.

KUW 5

Startet nach den Herbstferien und findet bis zu den Weihnachtsferien

dienstags von 14.55 bis 15.40 Uhr

statt.

Verantwortliche: Ruth Kohler,

Telefon 034 495 63 24.

KUW 8

Samstag, 16. November,

8.40 bis 11.15 Uhr:

1. Block, in der Kirche und im Kloster Trub, zusammen mit Trub.

2. Block am 18. Januar 2025, 8.40 bis 11.15 Uhr, ebenfalls im Kloster Trub.

Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz und Pfr. Felix Scherrer.

KUW 9

Wöchentlicher Unterricht am

Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr

im Pfarrhaus Trubschachen.

Donnerstag, 17. Oktober, ab 19 Uhr

in der Mehrzweckanlage: Spaghettiplausch für die Eltern, Pat*innen, Grosseltern und von den Konfirmand*innen Eingeladenen.

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Oktober:

Konflager in Bellinzona.

KONFKLASSE TRUB*SCHACHEN



Text zum Bild: Konfklasse Trub*schachen. Es fehlen die Gymnasiast*innen.

Ihr Bild folgt in der November. BILD: SK

1. R. (oben) v. l. n. r.: Marc Stettler, Mathias Wüthrich, Lorenz Berger und Tim Gerber.

2. R.: Florian Wittwer, Mathias Wüthrich, Roy Anthonythasan, Michael Blum und Joël Kohler.

3. R.: Nastia Zamostian, Muriel Gerber, Manuela Aeschlimann, Dario Krähenbühl und Jan Loosli. 4. R.: Lea Beer, Nina Fankhauser, Daniela Wüthrich, Michelle Grossenbacher und Alena Hirschi.

AMTSWOCHEN

Seit Anfang Jahr gilt bei kirchlichen Bestattungen die Amtswochen-Regelung. Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochenplan zuständig ist.

Oktober/November

Bis 20. Oktober

Pfrn. Sandra Kunz

21. Oktober bis 12. November

Pfr. Felix Scherrer

ANLÄSSE

Trauercafé

Samstag, 5. Oktober, 12 Uhr.

Für Menschen, die eine*n lieben Angehörige*n oder Freund*in verloren haben. Gemütliches Zusammensein bei einem **einfachen Mittagessen.**

Bitte **Anmeldung** bis am 2. Oktober bei: Pfrn. Sandra Kunz, 076 374 33 16.

Film im Sälli

Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 Uhr:

«The King's Speech» (= Die Rede des Königs) von Tom Hooper (UK, USA, AUS, 2010). Eine britische Filmbiografie über König George VI, auch «der Stotterer» genannt. 1936 wird er nicht plangemäss und unerwartet König des Vereinigten Königreichs England und Nordirland und muss sein Stottern in den Griff bekommen, was ihm schliesslich mit der Hilfe des unkonventionell arbeitenden australischen Therapeuten Lionel Logue gelingt. In der Hauptrolle: Colin Firth. Der Film erhielt 2011 vier Oscars. Nach dem Film Schlummertrunk und Gelegenheit zum Gespräch.

Samstagstreff

am Freitag, 18. Oktober, 16 Uhr: Prosecco und Saft. Für die Ukrainier*innen in unserem Dorf und Umgebung – und für alle anderen Interessierten auch! Ort: Pfarrhaus Trubschachen.

(Damen-)Kleidertausch

Samstag, 19. Oktober, 9.30 – 11.30 Uhr im Pfarrhaus Trubschachen. Deponieren Sie max. 15 gepflegte und sehr gut erhaltene Damenkleider für den Herbst und Winter (bitte keine Sommerkleider!) zwischen dem 15. und 18. Oktober im Pfarrhaus-Eingang. Die Türe bleibt jeweils zw. 10 und 19 Uhr offen. Bitte legen Sie eine Karte mit Ihren persönlichen Angaben (Name, Tel.-Nr., Adresse) dazu. Am Samstag, 19. Okt. können Sie so viele Kleidungsstücke aussuchen kommen, wie sie vorbeigebracht haben. Es ist auch möglich, nur Kleider zu bringen oder nur welche auszusuchen. Im letzten Fall legen Sie bitte einen kleinen Unkostenbeitrag in unsere Kasse (z.B. 1-2 Fr./Kleidungsstück). Bei Fragen dazu: Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16.

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeindeforum/reformiert

Annelie Wüthrich, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Cornelia Nussberger, Mobile 079 284 41 61, nussb@bluewin.ch

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch

Redaktionsschluss Gemeindegasse Eggiwil

Ausgabe November 2024: 30. September 2024

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil

FOTO: ANNELIE WÜTHRICH

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Volker

An der Orgel: Leo Jost
Predigt: Rahel Dahinden,
Mobile 079 678 89 81

Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Signau mit Stephan Haldemann.

Kein Gottesdienst in Eggiwil.
Predigt: Elsbeth Fankhauser
Mobile 079 246 08 40

Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Volker

An der Orgel: Leo Jost
Predigt: Sandra Aeschlimann,
Mobile 079 510 85 35



Kinderhütendienst



Kirchenkaffee

Sonntag, 27. Oktober, 9.45 Uhr

Bezirksfest des kirchlichen Bezirks

Oberemmental in Schangnau.
Wir laden alle ein, an diesem besonderen Anlass teilzunehmen.

Kein Gottesdienst in Eggiwil.

Predigt: Christine Niederhauser
Mobile 079 580 92 31

KIRCHLICHE HANDLUNG

Taufen

2. Juni

Livia Gerber, Hindten, Eggiwil

Dario Nino Brechbühl, Zimmerzeibergli, Eggiwil

25. August

Amelia Yuna Stettler, Mühle, Aeschau

7. September

Lanea Malija Mosimann, Beitenwil

Trauung

7. September

Laurence und Philipp Mosimann-Gisin, Beitenwil

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee



Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeindeforum im Dorfschulhaus Eggiwil.

Wir freuen uns auf Euer Kommen am **Dienstag, 1. Oktober 2024.**

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Froue-Gaffee? Melden Sie sich bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40.

Geschichtestung
GESCHICHTEN FÜR KINDER AB 4 JAHREN
IN DER BIBLIOTHEK EGGIWIL

16. Oktober 2024
13. November 2024

JEWELS AB 15.00 UHR

Bibliothek Eggiwil
KEINE VORANMELDUNG
EINTRITT GRATIS

Eggiwiler Suppentag
Suppentag im Eggiwil
Samstag, 26. Oktober 2024

- mit währschafter Kürbis- und Erbsensuppe.
- die OeME-Gruppe wird Suppe kochen und «über d Gass» verkaufen.
- ohne fixen Verkaufspreis, dafür mit freier Kollekte zugunsten des HEKS sowie für den Nothilfefonds der Bezirkssynode Oberemmental.
- Richtpreis pro Liter: Fr. 5.-
- die Suppe kann ab 11.15 bis 12.30 Uhr in der Militärküche nach vorgängiger Bestellung (Flyer kommt mit der Wochenzeitung vom 17. Oktober) abgeholt werden.

FREUNDLICH LADEN EIN DIE OEME-GRUPPE EGGIWIL UND DER KIRCHGEMEINDERAT

SENIOREN

Zum 75. Geburtstag

4. Oktober

Hans Ulrich Wüthrich, Dorf, Eggiwil

23. Oktober

Verena Flükiger, Holzmatt, Eggiwil

28. Oktober

Hans Zaugg, Längmatt, Eggiwil

Zum 85. Geburtstag

18. Oktober

Hans Zürcher, Pfaffenmooshubel, Eggiwil

Zum 96. Geburtstag

5. Oktober

Grethi Hirsbrunner, Dorf, Eggiwil

Zum Geburtstag gratulieren wir den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

JUGEND

Mittwoch, 23. Oktober

8.30 bis 15.30 Uhr

KUW 5. Klasse

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

Konfirmandenlager

9. Klasse

Mittwoch, 16. bis Samstag, 19. Oktober 2024.



Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr

Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Sonntag, 27. Oktober, 9.30 Uhr

Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Teenie-Treff

Samstag, 19. Oktober 2024



Start Kurs AlphaLive: Entdecke Leben. Glaube. Sinn.

Für Jugendliche ab 12 Jahren. Der Kurs findet abwechselnd in Bärau und Eggiwil statt und dauert bis am 7. Dezember.

Weitere Informationen: Mobile 079 433 61 65 oder <https://de.alphalive.ch/>

MITTEILUNGEN

Übergangslösung mit Verweserschaft

Pfr. Ueli Schürch geht per 15. September 2024 in Pension. Seine Nachfolge konnte bislang noch nicht langfristig geklärt werden. Aus diesem Grund wird es in den nächsten Monaten zu einer sogenannten Verweserschaft kommen. In den Monaten Oktober bis Dezember 2024 wird diese Verweserschaft von Pfarrerin Cornelia Nussberger Ramseier übernommen.

Vorstellung Cornelia Nussberger Ramseier



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Monaten Oktober bis Dezember werde ich in der Kirchgemeinde Eggiwil als Pfarrerin wirken. Ich heisse Cornelia Nussberger Ramseier und bin eigentlich seit Frühjahr 2021 in Pension gegangen. Wegen des Pfarrmangels helfe ich seither aus mit Stellvertretungen. Für mich anregend und spannend, habe ich dank diesen viele neue Begegnungen machen können in Biel, Spiez und zuletzt über ein Jahr lang in den Engadiner Gemeinden Bever und La Punt.

Aufgewachsen bin ich in der Stadt Solothurn. Das Emmental kenne ich zugegeben nicht so gut, obwohl mein Mann, Stefan Ramseier, aus dem Emmental kommt und seine Eltern hier aufgewachsen sind.

Während 28 Jahren war ich in der Kirchgemeinde Bümpliz im Amt. Schwerpunktässig habe ich mich in der Erwachsenen- und Seniorenarbeit engagiert. Neben Beruf und Familie sind einige Tätigkeiten zu kurz gekommen, die ich nachzuholen versuche. Dazu gehören das Lesen und Singen und die Bewegung.

Gerne helfe ich nun in den kommenden Wochen bei Ihnen aus und freue mich die Region Eggiwil und Sie und Ihre Menschen kennenzulernen, auf gute Gespräche und das gemeinsame Gottesdienstfeiern.

CORNELIA NUSSBERGER RAMSEIER

Verabschiedung Ueli Schürch

Nach über 17 Jahren im Amt als Pfarrer der Kirchgemeinde Eggiwil verlässt uns Ueli in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Es gibt Aufgaben, die möchte man lieber nicht machen ... und muss irgendwann doch.

Mein Auftrag lautet: Verabschiedung von Ueli... nun ist es eben so weit. Es gibt viele Geschichten und Dinge, die ich hier schreiben könnte, trotzdem weiss ich nicht recht, wo ich anfangen soll...

Lieber Ueli
Deine feinfühligkeit, auch schwierige Gespräche mit den richtigen Worten zu führen.

Deine Ruhe, auch in hektischen Zeiten den Überblick zu behalten.
Deine Offenheit, niemand war dir Zuwenig, gleich ob arm oder reich, gross oder klein.

Deine Geduld, auch einmal dem Präsidium Dinge zu erklären, die es sich fast nicht getraut hat, zu fragen...!
Dein offenes Ohr, immer und für alle...
Dein Geschick, aus vielen Konfirmanden eine Konfklasse zu machen.

Dein Gespür, zur richtigen Zeit den richtigen Gottesdienst zu machen.
Dein Interesse, es gibt nicht viele, die mehr über unsere Gemeinde und deren Bewohner wissen.

Deine Bescheidenheit, nicht du standest im Mittelpunkt.
Dein handwerkliches Geschick, es gab nicht viel, dass du nicht reparieren konntest.

Deine Weitsicht, du konntest Probleme oft schon lösen, bevor sie entstanden.
Dein riesiges Wissen, sei es über Gott und die Welt oder über die Heizung und die Orgel.

Deine weisen Ratschläge, wenn wir im Kirchgemeinderat nicht weiterwussten.
Dein Humor, du konntest uns auch in schwierigen Diskussionen einmal zum Schmunzeln bringen.

Danke!
Ich weiss, diese Liste ist bei weitem nicht vollständig, aber wenn ich schon nur an diese Punkte denke, habe ich doch grossen Respekt vor der Zukunft.

Im Namen des Kirchgemeinderats und der ganzen Kirchgemeinde Eggiwil danke ich dir von ganzem Herzen für deinen riesigen Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Ich wünsche dir und Dominique alles Gute und Gottes Segen im Baselbiet! Ihr seid jederzeit herzlich willkommen bei uns in Eggiwil.

**BHÜET DI GOTT!
ANDREAS BLASER, KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENT FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT UND GESAMTES KIRCHGEMEINDE-TEAM**

Abschied vom Eggiwil

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht: Alles ist Gnade, fürchte dich nicht.

BALTISCHER HAUSSPRUCH (RG 699)

Liebe Eggiwilerinnen und Eggiwiler
Vor 17 Jahren, im Juni 2007, habe ich meine Pfarrstelle hier im Eggiwil angetreten. Mit einem grossem Vorschuss an gutem Willen bin ich von euch

willkommen geheissen worden. Dies hat mir den Einstieg in meine für mich damals neue und noch ungewohnte Aufgabe unerhört erleichtert und mir Freude und Energie gegeben, meine Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen anzupacken.

17 Jahre, eine lange Zeitspanne, in der uns unsere Pfade, ob als Kirchgemeinde oder privat, in immer wieder neue, oftmals ungeahnte Richtungen geführt haben. Mir ist es ein Bedürfnis, euch Eggiwilerinnen und Eggiwilern an dieser Stelle ganz herzlich zu danken, die ihr euch während dieser Jahre in irgend einer Form für das gelingende Miteinander der Kirchgemeinde Eggiwil eingesetzt habt. Ob als Mitglied des Rates, ob als Angestellte, und, - ganz wichtig und oft übersehen, - als in den verschiedensten Bereichen und Aufgaben freiwillig Engagierte und Mitarbeitende.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch für das Getragen-Werden während der Krankheit und nach dem Sterben meiner Frau Regina. Durch diese dunkle und belastete Zeit spannte sich dank der Solidarität und dem Mitgefühl von euch Eggiwilerinnen und Eggiwilern ein dichtes Netz unter meinen Füßen, auf das ich mich verlassen und darauf vertrauen durfte. Solch ein Netz erfahren und darauf vertrauen zu dürfen, das ist Gnade, von der auch der Baltische Hausspruch spricht. Und wirklich, wer diese Gnade der Menschlichkeit erfahren darf, der braucht sich ob der Schattenseiten des Lebens nicht zu fürchten.

Seither ist es über meinen Pfaden wieder hell geworden, und zusammen mit Dominique haben sie uns an eine neue Weggabelung geführt. Mit unendlicher Dankbarkeit in den Herzen, aber auch mit Wehmut, all euch uns lieb gewordene Eggiwilerinnen und Eggiwiler zu verlassen, folgen wir dem Pfad in meinen Ruhestand bis knapp ennet die Jura-Höhen. Diesen Wechsel in Gesundheit planen und anpacken zu dürfen, auch dies ist Gnade.

Und so wünschen wir euch allen, als Kirchgemeinde und auch je persönlich, weiterhin die Gnade, nicht in Furcht und Angst, sondern mit Zuversicht und Freude auf euren Pfaden unterwegs sein zu dürfen.

**BHÜET NECH GOTT.
UELI SCHÜRCH UND DOMINIQUE GISIN**

Amtswochen

28. September bis 16. Oktober
Pfr. Volker Niesel
Mobile 077 520 25 86

17. Oktober bis 3. November
Pfrn. Cornelia Nussberger
Mobile 079 284 41 61

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch
 Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80
 Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48
 Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk, der Trachtengruppe Emmenmatt und Organistin Irene Käser.
 Im Anschluss laden wir ein zum Apéro.
 Predigt-Taxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Tel. 034 496 70 45.

Sonntag, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Abend-Gottesdienst

«Musik und Wort»

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk, mit Band und Organistin Barbara Rentsch.
 Predigt-Taxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, Cécile Gfeller & Mirjam Langenegger (Gesang) und Organist Leo Jost.
 Im Anschluss laden wir ein zum Kirchenkaffee.
 Predigt-Taxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 22. Oktober, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück.

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Therese Pfister (Musik).

Sonntag, 27. Oktober

Die **Kirchgemeinde Schangnau** lädt zum diesjährigen **Bezirksfest** ein.
 (Kein Gottesdienst in unserer Kirche.)



Bild von Peggychoucair auf Pixabay

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe

18. August

Lova Nyffenegger, Neumühleweg 8, Lauperswil.

Abdankungen

9. August

Frieda Rentsch-Siegenthaler, 1927, von Rüderswil mit Aufenthalt im dahlia Zollbrück.

28. August

Ernst Wüthrich, 1949, Aeschbach 276, Lauperswil.

29. August

Rosa Zurflüh-Löffel, 1936, von Lauperswil mit Aufenthalt im dahlia Oberfeld in Langnau.

HINWEIS

Spenden für den Erntedank-Gottesdienst

Am Sonntag, 6. Oktober feiern wir in unserer Kirche den Erntedank-Gottesdienst.

Auch in diesem Jahr nehmen wir gerne allerlei Gaben entgegen, um damit die Kirche zu schmücken. Willkommen sind Früchte, Gemüse, Blumen und Backwaren aller Art. Alle Spenden kommen der Wohngruppe Mühlestock zu gut. Wir sind froh und dankbar, wenn Sie Ihre Gaben am **Samstag, 5. Oktober um 13.30 Uhr direkt in die Kirche bringen.**

HERZLICHEN DANK!



Bild von Rebekka D auf Pixabay

SENIOREN

Rückblick Seniorenferien

Vom 31. August bis 6. September genossen unsere Seniorinnen und Senioren abwechslungsreiche Ferien in Weggis (LU).

Auf dem Bild befand sich die aufgestellte Feriengruppe startklar im «Lido-Bus», welcher sie zur Schiffstation fuhr. Für die

meisten Ferienteilnehmenden war das Ziel die Rigi. Einzelne bevorzugten einen Besuch der Stadt Luzern oder sie genossen den schönen, schattigen Hotelgarten direkt am Vierwaldstättersee.

Mehr zu den Seniorenferien wird in der November-Ausgabe von «reformiert.» zu lesen sein.



JUGEND



Fiire mit de Chliine

Samstag, 12. Oktober
 von 10.00 – zirka 10.45 Uhr
 in der Kirche Rüderswil

Für Kinder von zirka 1 bis 6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseitern...

Auch die Lauperswiler/innen sind herzlich willkommen!



Herbst-Kindertag

Am **Mittwoch, 9. Oktober**, von 9.00 bis 16.00 Uhr findet der **Herbst-Kindertag** statt.

Kinder ab 4-jährig sind dazu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, mit den Kindern zu basteln, eine Geschichte zu hören, zu spielen und zu singen.

Anmeldung bis Freitag, 4. Oktober bei: Christine Schöpfer, 079 530 03 07.



Freitag, 18. Oktober

von 17.15 bis 18.45 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 bis ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.

Leitung:
 Christa und Manuel Wüthrich
 Mobile 079 634 70 25
 Andrea und David Locher,
 Mobile 079 304 23 61



FREITAG, 25. Oktober

«zäme singe für Ching»
 (ab zirka 3-jährig)
 17.00 – 18.15 Uhr

«zäme singe u musige fägt»
 (für Kids & Teenies ab ca. 9-jährig)
 18.30 bis 20.00 Uhr



Mitbringen:
 Freude am Singen und am Musik machen;
 Teenies:
 Instrument, falls vorhanden.

Leitung:
 Irene Schenk & Team
 034/496 52 68 oder 079/397 49 33

Herzlich willkommen!

VERANSTALTUNGEN



Vortrag zur „Aktion Weihnachtspäckli“

Mittwoch, 09. Oktober 2024, 19.30 Uhr
 in der Kirche Rüderswil

Die „Aktion Weihnachtspäckli“ bringt Freude und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien, Betagten, Einsamen und Behinderten. Jeweils im November sammeln wir in unseren Kirchgemeinden „Päckli“ und Geldspenden für Kinder und Erwachsene (www.weihnachtspaeckli.ch).

Michael Stauffer von der Christlichen Ostmission berichtet über die eindrückliche Verteilung der „Päckli“ in der Ukraine.

Herzlich laden ein:

Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil

Christliche Ostmission, Worb
www.ostmission.ch



zäme si und zäme ässe
Mittagstisch für alle

Donnerstag, 17. Oktober 2024
 ab 12.00 Uhr
 Ort: Pfrundscheuer Lauperswil

Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.

Alle sind herzlich willkommen.
 Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Anmeldung bis am Vortag um 12.00 Uhr beim Pfarramt,
 Telefon 034 496 74 24 oder Mail:
pfarramt@kirche-lauperswil.ch.



Gebetsabend

Jeden Samstag, um 20.00 Uhr, in der Pfrundscheuer.

Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen? Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun. Herzlich willkommen!



© Pixabay



Friedenskonzert mit dem St. Petersburger Vokalensemble

Datum: Sonntag, 27. Oktober 2024
 Zeit: 19.00 Uhr
 Ort: Kirche Lauperswil

Chorgesänge der orthodoxen Liturgie mit dem Kosaken Vokalensemble St. Petersburg.

Die vier Sänger werden faszinierende Gesangskunst aus jahrhunderter alten Traditionen darbieten

Eintritt frei, Kollekte.

Vladimir Matyugin - Tenor I
 Victor Smirnov - Tenor II
 Alexey Buzakin - Bariton
 Felix Zaretsky - Bass

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen

Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr

Öffentlicher Gottesdienst

im **dahlia Zollbrück** gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler.

Musikalische Begleitung am Klavier durch Barbara Rentsch. Im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsames Mittagessen auf eigene Kosten. Bitte melden Sie sich für das Mittagessen direkt beim dahlia Zollbrück (Tel. 034 496 93 00). Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Marianne Zaugg, Mobile 079 300 81 34.

Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit Taufen

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung durch die Alphorn-Gruppe Ahorn und Daniela E. Wyss an der Orgel. Wie jedes Jahr möchten wir die Kirche mit Früchten aus Garten und Feldern schmücken. Eure Gaben sind herzlich willkommen! Bitte am Samstag, 12. Oktober, zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in die Kirche bringen. Herzlichen Dank! Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Barbara Zuber, Tel. 034 496 56 85.

Sonntag, 20. Oktober

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Dienstag, 22. Oktober, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk. Musikalische Begleitung am Klavier durch Therese Pfister.

Sonntag, 27. Oktober

Wir verweisen auf das **Bezirksfest** des kirchlichen Bezirks Oberemmental in der **Kirche Schangnau**.

MITTEILUNGEN

Sonntag, 10. November

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sind alle stimmberechtigten Frauen und Männer der Kirchgemeinde Rüderswil herzlich eingeladen.

Täglich mit Gott

Als täglicher Begleiter durch das Jahr 2025 kann wiederum bestellt werden:

- Abreisskalender, CHF 25,00
- Buchform, CHF 29,50

Bestellung an das Pfarramt, Tel. 034 496 73 48 oder pfarramt@kircheruederswil.ch

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufe

18. August

Selina Hess, Vorder Aeschli, Schwanden i.E.



Abdankungen

8. August

Benjamin Badertscher-Wüthrich, geb. 1936, whft. gewesen im dahlia Zollbrück, vorher Obere Ey, Zollbrück

9. August (in Lauperswil)

Frieda Rentsch-Siegenthaler, geb. 1927, wohnhaft gewesen im dahlia Zollbrück

JUGEND



Fiire mit de Chliine

Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseitern ...

Samstag, 12. Oktober 2024

10.00 Uhr bis 10.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

Wir singen miteinander Lieder, erleben spannende Geschichten und feiern das fröhliche Zusammensein.

Infos unter Pfarramt, Dorfstrasse 102, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Alle Kinder, auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH: PFRN. RENATE BEYELER UND TEAM

VERANSTALTUNGEN



Vortrag zur „Aktion Weihnachtspäckli“

Mittwoch, 09. Oktober 2024, 19.30 Uhr
in der Kirche Rüderswil

Die „Aktion Weihnachtspäckli“ bringt Freude und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien, Betagten, Einsamen und Behinderten. Jeweils im November sammeln wir in unseren Kirchgemeinden „Päckli“ und Geldspenden für Kinder und Erwachsene (www.weihnachtspaeckli.ch).

Michael Stauffer von der Christlichen Ostmission berichtet über die eindrückliche Verteilung der „Päckli“ in der Ukraine.

Herzlich laden ein:

Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil

Christliche Ostmission, Worb
www.ostmission.ch



Donnerstag, 17. Oktober 2024, 12.00 Uhr
Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune Rüderswil

Erwachsene	CHF 12.–
11 bis 16 Jahre	CHF 8.–
5 bis 10 Jahre	CHF 6.–
unter 5 Jahre	gratis



Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDELSWIL

Samstag, 12. Oktober, 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

Dienstag, 29. Oktober, 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil mit Kafistube in der Schulküche von 09.00 Uhr bis 23.30 Uhr.

Mittwoch, 6. November, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kreative Kartenwerkstatt für Kinder der 1. bis 6. Klasse

Gestalte deine eigenen Karten mit Papier, Sticker und Stempel
Kursleitung: Céline Flückiger
Ort: Pfrundscheune Rüderswil
Mitbringen: Schere, Leimstift und wenn vorhanden Filzstifte
Kosten: keine

Anmelden: bis 26. Oktober bei Sue Lüssi, Mobile 078 809 67 16

Freitag, 8. November, 18.30 Uhr bis ca. 22.30 Uhr

Kochkurs Thailändische Küche
Kursleitung: Anita Mumenthaler
Kosten: CHF 75,00 pro Person
Kursort: Schulküche Rüderswil
Teilnehmerzahl: 10 bis max. 14 Personen
Mitbringen: Schurz, Geschirr für Reste
Anmelden: bis 25. Oktober bei Corinne Gerber, Mobile 079 431 20 29
Auch Männer sind herzlich willkommen!

Seniorenachmittag

Donnerstag, 14. November, 11.30 Uhr (zum Mittagessen) im Restaurant zur Brücke (Pintli), Zollbrück.

Vorgängige Anmeldung erforderlich.

Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr

Filmabend in der Kirche Rüderswil



Der Film erzählt anschaulich, wie zwei ehemalige Schulkollegen sich nach vielen Jahren wiedersehen und was sie voneinander lernen können. Ein nachdenklicher, ruhiger Film über Wachsen und Ernten, Leben und Sterben.

Eintritt frei. Im Anschluss an den Film gibt es etwas zu trinken und die Gelegenheit zu plaudern.

Montag, 28. Oktober, 13.30 Uhr

Basarhandarbeiten

in der Pfrundscheune Rüderswil.

Aktion Weihnachtspäckli

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil

Mit der Aktion «Weihnachtspäckli» (organisiert von mehreren Hilfswerken) bringen Sie mit einem Weihnachtspäckli Freude und Hilfe in den düsteren Alltag eines Kinder oder einer Not leidenden Person in den Ländern Osteuropas.

Detaillierte Angaben finden Sie unter: www.weihnachtspaeckli.ch oder in den in den Kirchen aufliegenden Flyern.

Der Sammeltag findet statt am **Samstag, 2. November 2024** von **09.00 Uhr bis 16.30 Uhr** in der Kirche Rüderswil

Gleichzeitig findet in der Pfrundscheune Rüderswil der Basar mit Kaffee-Stube statt.

KIRCHGEMEINDERÄTE RÜDELSWIL UND LAUPERSWIL

HABEN SIE GEWUSST ...?



Ihre Pfarrerin macht auch Spital- und Heimbisuche.

